

Heidelberger Taschenbücher Band 158



Alfred Stobbe

Gesamtwirtschaftliche Theorie

Springer-Verlag Berlin Heidelberg

Professor Dr. Alfred Stobbe
Universität Mannheim, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre
und Ökonometrie, 6800 Mannheim 1, Schloß

ISBN 978-3-540-06971-3 ISBN 978-3-662-00639-9 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-00639-9

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Bei Vervielfältigungen für gewerbliche Zwecke ist gemäß § 54 UrhG eine Vergütung an den Verlag zu zahlen, deren Höhe mit dem Verlag zu vereinbaren ist. © by Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1975.
Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1975

Satz und Bindearbeiten: Appl, Wemding.
Library of Congress Cataloging in Publication Data. Stobbe, Alfred. Gesamtwirtschaftliche Theorie (Heidelberger Taschenbücher, Bd. 158). Includes bibliographies. 1. Economics. I. Title. HB175.

Vorwort

Das vorliegende Lehrbuch bietet im ersten bis vierten Kapitel im Anschluß an die Ex-post-Analyse, deren Kenntnis vorausgesetzt wird, einen Überblick über elementare Methoden, Denkinstrumente und Modelle zur Erklärung und Prognose des Wirtschaftsablaufs und damit eine Einführung in diejenigen Gebiete der gesamtwirtschaftlichen Theorie, die heute wohl überall im wirtschaftswissenschaftlichen Grundstudium gelehrt werden. Besonders im vierten Kapitel wird auch auf wirtschaftspolitische Instrumente zur Steuerung des Wirtschaftsablaufs eingegangen. Institutioneller Hintergrund ist eine hochindustrialisierte Marktwirtschaft mit überwiegendem Privateigentum an Produktionsmitteln, wobei häufig auf Verhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland eingegangen wird. Neben dem KEYNESSchen werden auch das klassische und das MARXsche Modell kurz erörtert. Im fünften Kapitel werden Fragen des Vergleichs und der Kritik von Wirtschaftssystemen behandelt, das sechste Kapitel enthält eine kritische Analyse gesamtwirtschaftlicher Ziele sowie einiger Probleme der Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik. Hier ließ allerdings die Fülle der angeschnittenen Themen ihre ausführliche Diskussion vielfach nicht zu, so daß häufig nur auf Probleme aufmerksam gemacht werden konnte. Der Notwendigkeit, Umfang und Preis des Buches in Grenzen zu halten, fielen vorerst auch geplante weitere Abschnitte zum Opfer.

Bei der Anordnung des Stoffes wurde versucht, pädagogische Gesichtspunkte zu berücksichtigen, den Gegenstand also Schritt für Schritt zu entwickeln und dabei immer genau das zu bringen, was gerade zum Verständnis notwendig ist. Während die Erläuterung der Aufgaben der Wirtschaftswissenschaft nach diesen Gesichtspunkten sicher an den Anfang gehört, ist dies in bezug auf die Darstellung von Methoden strittig. Dieser Teil ist jedoch das Kernstück eines Lehrbuchs: Da die Zahl der ökonomischen Probleme unbegrenzt ist, kann letztes Ziel des wirtschaftswissenschaftlichen Unterrichts nur sein, Methoden zur generellen Lösung solcher Probleme zu lehren. Obwohl möglicherweise Methoden am besten anhand der Beschäftigung mit Sachproblemen erlernt und Methodenprobleme daher besser im Anschluß daran besprochen werden, wird hier also gemäß dem Prinzip vorgegangen: Beschreibe erstens Methoden, mit deren Hilfe versucht werden kann, ökonomische Probleme zu lösen; und zeige zweitens an Beispielen, wie dabei vorzugehen ist, was die Methoden leisten, was sie nicht leisten und wie sie vielleicht verbessert werden können.

In einer Einführung wie dieser muß auf Feinheiten verzichtet werden. Funktionale Zusammenhänge werden so einfach wie möglich angenommen, die numerische Größe von Parametern spielt fast keine Rolle, ökonometrische Probleme werden nicht behandelt. Es kann damit zwar nur eine grobe, aber in bezug auf die entscheidenden Zusammenhänge den herrschenden Ansichten doch im we-

sentlichen entsprechende Vorstellung über den Wirtschaftsablauf und einige Möglichkeiten zu seiner Beeinflussung gegeben werden. Die Einübung in die spezielle Denkweise der Wirtschaftswissenschaft soll an einigen Stellen dadurch erleichtert werden, daß jeweils dasselbe Problem sowohl verbal als auch algebraisch und graphisch behandelt wird. Der empirische Bezug wird durchgehend betont, so durch statistische Angaben, Schätzungen einiger Verhaltensfunktionen und andere Beispiele.

Die „Service“-Teile des Buches, die den Zugang zu seinem Inhalt und die weitere Beschäftigung mit seinen Themen erleichtern sollen, umfassen neben den Hinweisen zur Benutzung S. XI und den Verzeichnissen am Schluß die Vorbemerkungen zu jedem Kapitel, die Zusammenstellungen von Fragen, Diskussions-themen und Übungsaufgaben sowie die umfangreichen kommentierten Literaturangaben einschließlich des Anhangs I. Zusammenfassungen am Schluß der Kapitel, mit denen Wichtiges von weniger Wichtigem leichter unterschieden werden kann, mußten jedoch weggelassen werden.

Die Texte des ersten bis vierten Kapitels sind in unterschiedlichen Fassungen mehrere Semester hindurch an Teilnehmer des wirtschaftswissenschaftlichen Grundstudiums in Mannheim verteilt worden. Ich habe aus den darauf herrührenden Kommentaren viele Anregungen erhalten. In Mannheim haben vor allem Michael Küttner, Klaus Schüler und Claus-Dieter Stahn das Manuskript mit mir diskutiert, wobei sie so gut wie keine Seite unbeanstandet ließen. Auch Bernd Engel, Ralph Ganter, Wolfgang Ross und Ernst Thien, außerhalb Mannheims Knut Borchardt (München), Hans-Dieter Deppe (Göttingen), Jürgen Kromphardt (Gießen), Ingeburg Segall (Niedernhausen), Manfred Timmermann (Konstanz) und Vincenz Timmermann (Hamburg) haben das Manuskript oder Teile davon gelesen, mit mir diskutiert, Fehler nachgewiesen und Verbesserungsvorschläge gemacht. Ralf Gronych hat die Zeichnungen hergestellt; Wolfgang Knobloch und Michael Knödler haben Literatur beschafft, Berechnungen vorgenommen und die Korrektur überwacht; und Sabine Wolter hat sorgfältig und zuverlässig die vielen Fassungen geschrieben. Ich danke ihnen allen und entlaste sie von jeder Verantwortung für das Endprodukt.

Mannheim, im Juli 1974

Alfred Stobbe

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel

Aufgaben und Methoden der Wirtschaftswissenschaft

I. Aufgaben der Wirtschaftswissenschaft	1
1. Gegenstand, Einordnung und Aufgaben der Wirtschaftswissenschaft . . .	1
2. Die Beschreibung des Wirtschaftsprozesses	2
3. Die Erklärung des Wirtschaftsprozesses	4
4. Die Prognose des Wirtschaftsprozesses	10
5. Beratung bei der Beeinflussung des Wirtschaftsprozesses	12
6. Die Fachsprache der Wirtschaftswissenschaft	14
7. Systematik der Wirtschaftswissenschaft	17
II. Methoden der Wirtschaftswissenschaft	17
1. Ein allgemeiner wirtschaftswissenschaftlicher Denkansatz	17
2. Funktionale Zusammenhänge	21
3. Ökonomische Modelle und ihr Bezug zur Realität	23
4. Die Ceteris-paribus-Klausel	28
5. Aggregation	29
6. Marginalanalyse	30
7. Marktgleichgewicht	31
8. Statische, dynamische und komparativ-statische Analyse	33
Fragen, Diskussionsthemen und Übungsaufgaben zum ersten Kapitel	36
Literatur zum ersten Kapitel	37

Zweites Kapitel

Funktionale Zusammenhänge, Gleichgewicht und Beschäftigung in einer Volkswirtschaft

I. Konsum- und Sparfunktion	40
1. Das Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen ex post und ex ante	40
2. Die einzelwirtschaftliche Konsum- und Sparfunktion	42
3. Durchschnittsquoten, Marginalquoten und Elastizitäten	45
4. Die gesamtwirtschaftliche Konsumfunktion	46
5. Die Gewinnung empirischer Konsumfunktionen	48
6. Neuere Hypothesen über das Konsumverhalten	51
II. Investitionsfunktion	52
1. Arten der Investition	52
2. Der einzelwirtschaftliche Investitionskalkül	54
3. Die gesamtwirtschaftliche Investitionsfunktion	56

III. Geldnachfragefunktion	58
1. Geldhaltung zu Transaktionszwecken	58
2. Geldhaltung zu Spekulationszwecken	62
3. Die gesamtwirtschaftliche Geldnachfragefunktion	64
IV. Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht	66
1. Gütermarkt-Gleichgewicht bei positiver Nettoinvestition	66
2. Geldmarkt-Gleichgewicht bei gegebenem Geldangebot	74
3. Das KEYNESSche Gleichgewichtsmodell	76
4. Die allgemeine Lösung linearer Gleichgewichtsmodelle	80
V. Theorie der Beschäftigung	83
1. Wirtschaftspolitisches Optimum und das Beschäftigungsproblem	83
2. Die Tendenz zur Vollbeschäftigung im klassischen Modell	85
3. Wirtschaftspolitische Folgerungen und Kritik	94
4. Die Tendenz zur Unterbeschäftigung im MARXschen Modell	95
5. Unterbeschäftigung im KEYNESSchen Modell	104
Fragen, Diskussionsthemen und Übungsaufgaben zum zweiten Kapitel	110
Literatur zum zweiten Kapitel	113

Drittes Kapitel

Gesamtwirtschaftliche Expansions- und Kontraktionsprozesse

I. Wirkungen autonomer Ausgabenänderungen privater Sektoren	119
1. Statische versus dynamische Analyse	119
2. Der Konjunkturzyklus	120
3. Verlaufsanalyse eines expansiven Multiplikatorprozesses	125
4. Investition und Ersparnis ex ante und ex post	130
5. Der Investitionsmultiplikator	133
6. Konsumausgabenmultiplikatoren	135
7. Kontraktive Multiplikatorprozesse	136
II. Steueraufkommensfunktionen und Multiplikatorwirkungen staatlicher Ein- nahmen und Ausgaben	138
1. Einnahmen und Ausgaben des Staates	138
2. Steueraufkommensfunktionen	138
3. Zusammenhänge zwischen Steuereinnahmen und Staatsausgaben	142
4. Wirkungen staatlicher Konsum- und Investitionsausgaben	143
5. Wirkungen von Einkommensübertragungen und Steuern	145
6. Wirkungen ausgeglichener Zusatzbudgets auf das Volkseinkommen	146
7. Multiplikatorprozesse bei variablem Steueraufkommen	148
III. Multiplikatorprozesse in der offenen Volkswirtschaft	151
1. Import- und Exportfunktionen	151
2. Der Import als Bremse eines Expansionsprozesses	154
3. Export- und Importmultiplikator	156
4. Wirkungen multiplikativer Prozesse auf den Außenbeitrag	157
5. Rückwirkungen des Außenhandels	158
IV. Akzeleratorprozesse	160
1. Produktionskapazität und induzierte Investition	160
2. Änderungen der Nachfrage und induzierte Investition in einem Wirt- schaftszweig	160

3. Reinvestitionszyklen	163
4. Das Zusammenwirken von Multiplikator- und Akzeleratorprozeß	165
5. Probleme bei empirischen Untersuchungen des Akzeleratorprinzips	169
Fragen, Diskussionsthemen und Übungsaufgaben zum dritten Kapitel	171
Literatur zum dritten Kapitel	174

Viertes Kapitel

Geld und Kredit

I. Geldfunktionen	178
1. Vorteile einer Recheneinheit	178
2. Geld als Transaktionsmittel	181
3. Geld als Wertaufbewahrungsmittel	183
4. Erscheinungsformen des Geldes	184
II. Kreditmärkte und Finanzsektor	186
1. Kreditbeziehungen und Kreditmärkte	186
2. Der Kreditmarkt in einem Zwei-Sektoren-Modell	187
3. Kreditmärkte und Funktionen des Finanzsektors	189
III. Finanzsektor und Kreditmärkte in der Bundesrepublik Deutschland	196
1. Der Finanzsektor	196
2. Kapitalmarkt und Wertpapierbörsen	202
3. Bankkredit- und Bankeinlagenmärkte	207
4. Der Geldmarkt	209
IV. Geldangebot und Bankenliquidität	212
1. Die Tätigkeit einer Geschäftsbank	212
2. Die Geldschöpfungskapazität eines Bankensystems	221
3. Die Liquidität des Geschäftsbankensektors	225
V. Geldnachfrage	229
1. Probleme der Geldnachfrage	229
2. Die Nachfrage nach Transaktionsgeld	230
3. Geldhaltung als Teil der Vermögenshaltung	233
VI. Geld- und Kreditpolitik	235
1. Instrumente und Wirkungsweise der Geld- und Kreditpolitik	235
2. Die Deutsche Bundesbank als wirtschaftspolitische Instanz	238
3. Zinspolitik	240
4. Offenmarktpolitik	250
5. Mindestreservepolitik	254
6. Wirkungsverzögerungen der Geld- und Kreditpolitik	260
7. Grenzen der Kreditpolitik und Reformvorschläge	263
Fragen, Diskussionsthemen und Übungsaufgaben zum vierten Kapitel	267
Literatur zum vierten Kapitel	269

Fünftes Kapitel

Wirtschaftssysteme

I. Grundprobleme und Beurteilung von Wirtschaftssystemen	276
1. Ökonomische Grundprobleme der Gesellschaft	276

2. Systematik und Vergleich von Wirtschaftssystemen	277
3. Systemkritik	282
II. Das marktwirtschaftlich-kapitalistische System	287
1. Das statische Modell der Marktwirtschaft	287
2. Entwicklung und Wandel der Marktwirtschaft	292
3. Ausbeutung und Privateigentum an Produktionsmitteln	297
4. Einkommens- und Vermögensverteilung	303
5. Soziale Sicherung	310
6. Benachteiligungen Dritter bei Produktion unter Wettbewerb	315
7. Unternehmenskonzentration und Wettbewerbsbeschränkung	319
8. Machtverteilung	324
9. Staatliche versus private Güterproduktion	329
10. Staatliche Einflüsse auf die private Güterproduktion	333
11. Private Einflüsse auf die Güterproduktion	336
III. Sozialistische Systeme	340
1. Grundzüge der Zentralplanwirtschaft	340
2. Probleme zentraler Wirtschaftsplanung	349
3. Sozialistische Ziele und ihre Verwirklichung	359
4. Andere sozialistische Systeme	367
Fragen, Diskussionsthemen und Übungsaufgaben zum fünften Kapitel	370
Literatur zum fünften Kapitel	372

Sechstes Kapitel

Ziele und Probleme der Wirtschaftspolitik

I. Gesamtwirtschaftliche Ziele in der heutigen Marktwirtschaft	379
1. Werturteile und Interessenkonflikte in bezug auf den Konjunkturverlauf	379
2. Interessenkonflikte in bezug auf wirtschaftspolitische Maßnahmen	381
3. Gemeinwohl, Endziele und ökonomische Ziele	385
4. Vollbeschäftigung	388
5. Preisstabilität	392
6. Wirtschaftswachstum	396
7. Außenwirtschaftliches Gleichgewicht	399
8. Wirtschaftspolitische Zielkonflikte	401
II. Ausgewählte Probleme der Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik	405
1. Wirtschaftspolitische Instanzen und ihre Instrumente	405
2. Das Koordinierungsproblem	410
3. Konjunkturdiagnose	411
4. Verzögerungen und Ankündigungseffekte wirtschaftspolitischer Maßnahmen	415
5. Schleichende Inflation	418
Fragen, Diskussionsthemen und Übungsaufgaben zum sechsten Kapitel	426
Literatur zum sechsten Kapitel	428

Anhang I: Zusätzliche Literaturhinweise	432
--	------------

Personen- und Institutionenverzeichnis	438
---	------------

Sachverzeichnis	444
----------------------------------	------------

Hinweise zur Benutzung dieses Buches

Vorkenntnisse: Die Lektüre dieses Buches erfordert Vorkenntnisse auf dem Gebiet der Ex-post-Analyse des Wirtschaftsprozesses. Dem Leser sollten also wenigstens in groben Zügen Begriffe und Verfahren bekannt sein, die bei Vermögensrechnungen, der Kreislaufanalyse und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, der Geldmengenanalyse, der Aufstellung der Zahlungsbilanz, der Analyse der Wirtschaftsstruktur und der Messung von Preisniveaüänderungen verwendet werden. Es wird im Text vielfach auf diese Sachverhalte verwiesen, wobei Alfred Stobbe, Volkswirtschaftliches Rechnungswesen, 3. Aufl. 1972, hier mit VRW³ abgekürzt, zugrundegelegt wird. Für die Lektüre des fünften Kapitels sind elementare Kenntnisse der Mikroökonomik nützlich. Die erforderlichen mathematischen Kenntnisse gehen über elementare Algebra und analytische Geometrie sowie Anfänge der Differentialrechnung nicht hinaus. An einer Stelle werden Matrizenmultiplikation und Inversion einer Matrix benötigt.

Adressatenkreis und Stoffauswahl: Das Buch soll Studienanfängern der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften im Anschluß an ihre Beschäftigung mit der Ex-post-Analyse den Zugang zu wichtigen Methoden, Hypothesen und Ergebnissen der gesamtwirtschaftlichen Theorie eröffnen. Im fünften und sechsten Kapitel wendet es sich mit der Erörterung wirtschaftspolitischer Grundfragen an höhere Semester. Teilt man das Grundstudium der Volkswirtschaftslehre wie vielfach üblich in die vier Gebiete *Volkswirtschaftliches Rechnungswesen*, *Mikrotheorie*, *Makrotheorie*, *Geld und Kredit* ein, dann bietet das Buch Einführungen in die beiden letztgenannten Gebiete. Zur *Makrotheorie* wären durchzuarbeiten:

Erstes Kapitel: Teile I und II. Auf die Methodenerläuterungen dieses Kapitels sollte bei der weiteren Arbeit häufig zurückgegriffen werden;

Zweites Kapitel: Teile I bis IV sowie Teil V, Abschnitte 1 und 5.

Drittes Kapitel: Teile I bis IV.

Zu *Geld und Kredit*: Viertes Kapitel, Teile I bis VI. Das Thema ohne Einbeziehung der Geld- und Kreditpolitik zu behandeln, erscheint wenig sinnvoll. Das Kapitel informiert außerdem über viele institutionelle Einzelheiten in der Bundesrepublik.

Der Rest des Buches behandelt *Wirtschaftssysteme* (am besten in der Reihenfolge: Zweites Kapitel, Teil V, Abschnitte 2-4, dann fünftes Kapitel); *ausgewählte Probleme der Wirtschaftspolitik* (sechstes Kapitel).

Fachausdrücke: Wichtigere Fachausdrücke sind da, wo sie erstmals gebraucht, definiert oder sonst erläutert sind, *kursiv* gedruckt. Die Kenntnis der in VRW³ eingeführten Fachausdrücke wird hier vorausgesetzt. Wer sich über Bedeutung und Anwendung eines Fachausdrucks unterrichten will, kann zunächst, soweit vorhanden, die im Sach- und gegebenenfalls Definitionenverzeichnis (S. 312-331) von VRW³ und anschließend die im Sachverzeichnis dieses Buches genannten Belegstellen nachlesen. Einer der Zwecke jedes Lehrbuchs ist auch die Einübung in die Fachsprache.

Symbole: Da kompliziertere ökonomische Zusammenhänge nur mit Hilfe von Gleichungssystemen durchschaubar gemacht werden können, müssen ökonomische Größen mit Symbolen bezeichnet werden. Soweit sich dabei ein international einheitlicher Gebrauch durchgesetzt hat, wird er in diesem Buch übernommen (zum Beispiel Y = Sozialprodukt, I = Investition, C = Konsum, S = Ersparnis). Im übrigen stimmen die hier verwendeten Symbole mit denen in VRW³ überein. Bei der Vielzahl ökonomischer Größen und der Knappheit von Buchstaben läßt es sich jedoch nicht vermeiden, daß in manchen Fällen der gleiche Buchstabe Verschiedenes bedeutet. So steht etwa M sowohl für „Güterimport“ (S. 40) als auch für „Geldangebot“ (S. 75). Es ist jedoch aus dem Begleit-

text der Gleichungen und Bilder jeweils zweifelsfrei ersichtlich, was die Symbole bedeuten sollen.

Numerierungen: Alle Tabellen, Bilder, Gleichungen und Konten sind mit zweigliedrigen Zahlen numeriert, deren erstes Glied das Kapitel, das zweite die fortlaufende Nummer angibt. Tabelle 4.3 ist demnach die 3. Tabelle im vierten Kapitel. Modelle, die aus mehreren Gleichungen bestehen, tragen jeweils eine Nummer; die einzelnen Gleichungen werden durch zusätzliche römische Zahlen unterschieden (Beispiel S. 67).

Tabellen: Vgl. hierzu die entsprechenden Bemerkungen in VRW³, S. XIII.

Literaturangaben: Am Schluß jedes Kapitels und in Anhang I befinden sich Angaben über ergänzende und weiterführende Literatur. Neuere Titel und Übersichtsartikel sind bevorzugt genannt, da man von ihnen aus am besten den Zugang zu früheren Publikationen findet. Auf die Angaben wird im Text mit zweigliedrigen Zahlen in eckigen Klammern verwiesen. Beispielsweise bedeutet Verweis [5.08] den 8. Titel im Literaturanhang zum fünften Kapitel. Erscheinungsjahre von Neuauflagen werden nur genannt, wenn diese geändert sind. Seitenverweise beziehen sich auf die jeweils genannte neueste Auflage und, falls dies in Frage kommt, auf die deutschsprachige Ausgabe. Verlage gehen zunehmend dazu über, mehrere Verlagsorte anzugeben; der Kürze halber wird hier jeweils nur ein Ort genannt. Hinweise auf die Zugehörigkeit von Büchern zu Reihen wurden unterlassen. Die Titel sind innerhalb der Sachgruppen nach dem Jahr des ersten Erscheinens geordnet. An einigen Stellen wird auf Titel hingewiesen, die sich zum unmittelbaren Weiterstudium besonders eignen.

Arbeitsbücher: Das Manuskript des Buches wurde bei der Abfassung zweier Arbeitsbücher mit herangezogen: W. ROSS, B. A. SCHMID, E. J. THIEN: Arbeitsbuch „Makroökonomische Theorie“. (= Heidelberger Arbeitsbücher, Bd 8) Berlin u. a. 1973. XIV, 169 S. – B. ENGEL, F. HEUSER, B. A. SCHMID: Arbeitsbuch „Geld und Kredit“. (= Heidelberger Arbeitsbücher, Bd 9.) Berlin u. a. 1973. 162 S.

Zeitlicher Bezug: Der im Text mehrfach genannte „heutige Stand“ beispielsweise gesetzlicher Regelungen ist Mitte 1974. Statistische Angaben enden überwiegend 1972, in einigen Fällen 1973.

Allgemeine Abkürzungen

a. a. O.	am angegebenen Ort	£	englisches Pfund Sterling
AG	Aktiengesellschaft	LM-	Geldnachfrage-Geldan-
AMR	Anweisung der Deut-		gebots-
	schsen Bundesbank über	ME	Mengeneinheit(en)
	Mindestreserven	Mill.	Million(en)
Anm.	Anmerkung	Mrd.	Milliarde(n)
Art.	Artikel		(= 1000 Millionen)
Aufl.	Auflage	N. F.	Neue Folge
BBankG	Gesetz über die Deutsche	Nr.	Nummer
	Bundesbank	OECD	Organisation for Econo-
Bd(e)	Band (Bände)		mical Co-operation and
Bill.	Billion(en) (= 10 ¹²)		Development, Paris
DDR	Deutsche Demokratische	o. J.	ohne (Angabe des Ers-
	Republik		scheinungs-) Jahr(es)
Def.	Definition	§(§)	Paragraph(en)
DM	Deutsche Mark	p. a.	per annum (= je Jahr)
f.	(bei Literaturangaben)	RE	Recheneinheit
	und folgende Seite	RGW	Rat für gegenseitige Wirt-
ff.	(bei Literaturangaben)		schaftshilfe, Warschau
	und mehrere folgende	S.	Seite(n)
	(Seiten oder Jahre)	\$	US-Dollar
GE	Geldeinheit(en)	StabG	Gesetz zur Förderung der
geb.	geboren		Stabilität und des Wachs-
GmbH	Gesellschaft mit		tums der Wirtschaft
	beschränkter Haftung	u. a.	und andere(s)
Hg., hg.	Herausgeber,	US(A)	United States (of Ame-
	herausgegeben		rica)
IS-	Investitions-Ersparnis-	vgl.	vergleiche
Jg.	Jahrgang	v. H.	vom Hundert
kg	Kilogramm	Vol.	Volume (= Band)
KWG	Gesetz über das Kredit-	VU	Versicherungsunternehmen
	wesen	ZPB	Zentrales Planbüro

Abkürzungen für periodische und andere Veröffentlichungen

AER	The American Economic Review, Menasha, 1911 ff.
BBk-Geschäftsbericht	Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr (. . .). Frankfurt, 1948/49 ff.
BBk-Monatsbericht	Monatsberichte der Deutschen Bundesbank . . . (folgt der Monat). Frankfurt 1949 ff.
BGBI. I, III	Bundesgesetzblatt, Teil I, III. Bonn, 1949 ff.
EJ	The Economic Journal, London, 1891 ff.
HdSW	Handwörterbuch der Sozialwissenschaften [I.41].
JELit	The Journal of Economic Literature. Menasha, 1963 ff. (1963–1968 unter dem Titel: The Journal of Economic Abstracts.)
JPE	The Journal of Political Economy. Chicago, 1892 ff.
MEW	Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED (Hg.): Karl Marx, Friedrich Engels: Werke. Berlin 1956 ff.
QJE	Quarterly Journal of Economics. Cambridge, Mass., 1886 ff.
REStat	The Review of Economics and Statistics. Cambridge, Mass., 1919 ff. (bis 1947: The Review of Economic Statistics.)
RGBI. I	Reichsgesetzblatt, Teil I. Berlin, 1871 ff.
SR-Gutachten	Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Jahresgutachten (. . .). Stuttgart u. a., 1964/65 ff.
Stat. Jb. BRD	Statistisches Bundesamt (Hg.): Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart u. a. 1952 ff.
VRW ³	A. Stobbe: Volkswirtschaftliches Rechnungswesen. 3. Aufl. Berlin u. a. 1972.
WA	Weltwirtschaftliches Archiv. Tübingen (früher Jena, Hamburg), 1913 ff.
WiSta	Statistisches Bundesamt (Hg.): Wirtschaft und Statistik. Stuttgart u. a., 1949 ff.